



## Presstext zur Ausstellung: LOVE AFFAIRS

ORT **art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg**  
AUSSTELLUNGSZEITRAUM **11.07. – 20.08.2020**  
FINISSAGE **DO 20. August 2020, 19 Uhr**  
**Vergabe Förderpreis des Landes 2020**  
KURATORINNEN **Christine Todt, Edith Richter, Renate Kammauf**

**Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:** Christine Ambrusch, Erwin Auer, Martin Amerbauer, Eva Baker, Jutta Brunsteiner, Jutta Duschl, Gerlinde Hochmair, Guggi Lukarsch, Renate Kammauf, Erwin Karl, Christiane Pott, Edith Richter, Maite Schmidt, Dagmar Stelzer, Gabriele Straschil, Christine Todt, Gretl Thuswaldner, Robert M. Weber, Stefan Weninger, Daniela Werth, Karin Wimmeder, Franz Wolf, Heidi Zenz, Rauthgundis Zieser, Dara Zindovic

**LOVE AFFAIRS** verbinden wir mit Liebesaffären, Liebesrausch und -schwur, Liebesspiel und -akt, Liebesdienst, mit verschmähter Liebe, Liebestrank, Liebesschmerz und Liebestod. Liebe, ein menschliches Grundbedürfnis, steht aber auch für die stärkste Form der Hinwendung zu Lebewesen, Ideen, Objekten oder Tätigkeiten als vielschichtiges Phänomen im Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele - "All you need is love..."

Liebe lässt sich nicht beliebig produzieren und nicht berechnen, weil sie vielfältigen unbestimmten Reizen im zwischenmenschlichen Beziehungsspiel ausgesetzt ist. Sie ist beglückend, schafft Geborgenheit, Vertrauen, Begehren, totale Erregung und Hingabe, ist der Stoff der Träume, Wünsche und des Selbstvergessens. Sie fordert und beschenkt, sie verzeiht bis hin zum dramatischen Verlust, dem Schmerz des Verzichts. Fehlgeleitet kann sie zu Obsessionen mutieren, die das geliebte Wesen durch Besitzgier kontrollieren und beherrschen. Die Sehnsucht nach Liebe, das heißt sich in bestimmter Weise zu jemandem oder etwas in Beziehung zu setzen, findet sich in der Partnerliebe als Eros, in der Liebe zur Familie, zu Freunden, generell zum Nächsten, findet sich wieder in Naturliebe, Gottesliebe, christlicher Forderung nach Feindesliebe, aber auch in übersteigerter Selbstliebe.

Ist Liebe die Antwort auf alle Fragen?

**Kontakt:** T: +43 662 846542, F: +43 662 846542-4, E-Mail: [office@artbv-salzburg.at](mailto:office@artbv-salzburg.at), [www.artbv-salzburg.com](http://www.artbv-salzburg.com)  
Öffnungszeiten: DI - DO 9.30 – 12.30 und 13 – 17 Uhr/ FR 9.30 – 12.30 und 14 – 18 Uhr/ SA 14 – 18 Uhr

### Zeitgleich im Erdgeschoß:

**Gäste aus der Schweiz:** Tobias Leuenberger, Matthias Schaedler, Heinz Schmid

**Tobias Leuenberger** experimentiert neben seiner beruflichen Tätigkeit als Webdesigner viel mit unterschiedlichsten Mal- und Zeichentechniken. Auf der Suche nach seinem Stil – ob mit Kugelschreiber, Spraydose oder Ölfarbe – finden oft viele kräftige Farben zusammen.

In #stayhome Zeiten findet er Inspiration in alten Skizzenbüchern. Die Zeichnungen vergangener Reisen und Museumsbesuche werden in Ölfarbe neu inszeniert und weiterentwickelt.

**Matthias Schaedlers** Faszination gilt der Landschaft. Bereits als junger Erwachsener begann er auf Spaziergängen, Wanderungen und Reisen in verschiedenen Formen visuelle Tage- und

Reisebücher zu führen. Sie sind zum Spiegel seiner Suche geworden, Raum, Bewegung, Licht und Atmosphäre in ihren flüchtigen Erscheinungsformen einzufangen und wiederzugeben.

**Heinz Schmid's** Werke sind oft konkrete Figuren, die auf geometrischen Prinzipien aufbauen. Sein Bestreben ist, mit einfachen Formen aussagekräftige Werke zu entwickeln, die sich poetisch präsentieren. In der Berchtoldvilla zeigt der Künstler eine Auswahl von seinen Einflächern – Figuren, die nur aus einer Fläche bestehen.

### Zeitgleich im one artist room:

#### **Christine Uhlig: „Reisen – Abenteuer in Zeit und Raum“**

Reisen um die Welt haben einen enormen Einfluss auf unser aller Leben – und nirgends wird dies so deutlich wie in den Begriffen Stil, Literatur und Kunst. Künstler haben sich schon immer von Exotischem oder zumindest Unüblichem angezogen gefühlt und versuchten dann in ihren Werken die verschiedenen Elemente der Welt einzubringen.

Meine persönliche Kunst entwickelt sich aus der Mischung von Farbe, Strukturen und Stilarten. In meinen abstrakten Bildebenen durchdringen Raum und Zeit das Thema: nichts ist statisch und alles ist im Fluss.

Jeder Mensch hat seine Wüste. Wer einmal in einer echten Wüste war, weiß, dass sich zwischen ihren endlosen Sanddünen, die sich alle so ähnlich sind, obwohl keine der anderen gleicht, das Gefühl für Raum und Zeit verliert. Aus dem Nacheinander wird unweigerlich ein Zugleich. Man fühlt sich spätestens, wenn das Abendlicht einsetzt und blaue Schatten die Dünenhänge emporwachsen, als sei man überall und nirgends und das für immer oder auch nur für einen Augenblick.

### Kunstwerke



**Franz Wolf**, Löst sich das Wagnis, 1989, Acryl, Blei + Silberstift auf Hartfaserplatte  
150 x 300 cm (3-teilig)



**Christine Uhlig**, Faszination Wüste“ 2020, Acryl auf Leinen 100x100cm